

Journal für Kardiologie

Austrian Journal of Cardiology

Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislauserkrankungen

Editorial: Telemedizin und Herzinsuffizienz

Nürnberg M

*Journal für Kardiologie - Austrian
Journal of Cardiology* 2019; 26
(3-4), 61

Homepage:

www.kup.at/kardiologie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche



Offizielles
Partnerjournal der ÖKG



Member of the ESC-Editor's Club



Offizielles Organ des
Österreichischen Herzfonds



ACVC
Association for
Acute CardioVascular Care

In Kooperation
mit der ACVC

Indexed in ESCI
part of Web of Science

Indexed in EMBASE

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031105M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

Veranstaltungskalender

Hybrid-Veranstaltungen der Herausgeber des **Journals für Kardiologie**

Finden Sie alle laufend aktualisierten Termine
auf einem Blick unter

www.kup.at/images/ads/kongress.pdf



OA Dr.
Michael Nürnberg

Telemedizin und Herzinsuffizienz

M. Nürnberg

Die Diagnosestellung und Therapie der Herzinsuffizienz stellt eine zunehmend große medizinische Herausforderung dar. Vorrangig möchten wir die Lebensqualität der Patienten verbessern, kostspielige (Re-) Hospitalisierung vermeiden oder zumindest reduzieren sowie die Mortalität senken.

Internet und fortschreitende Digitalisierung begleiten unseren Alltag und haben auch die telemedizinische Nachsorge möglich gemacht. Teilweise erfolgt schon jetzt die Datenübertragung implantierter Geräte über eine App, die auf das Smartphone des Patienten geladen wird. Durch diese Form der Patientenbetreuung kann man rascher auf beginnende Zeichen einer Herzinsuffizienz reagieren und dadurch Hospitalisierung vermeiden.

Die portugiesische Übersichtsarbeit „Conflicting past and present of home telemonitoring in Heart Failure. What about the future?“ von A. V. Gonçalves et al. in diesem Heft präsentiert Daten sowohl über nicht-invasives Monitoring als auch invasive Gerätenachsorge in Bezug auf die Behandlung der Herzinsuffizienz. Statistisch signifikante positive Ergebnisse bezüglich Hospitalisierung und Mortalität lassen sich oft erst durch Meta-Analysen finden. Nichtsdestoweniger hat die telemedizinische Nachsorge schon Eingang in internationale Empfehlungen (ESC/ACC/AHA/HRS) gefunden.

Motivation für die portugiesischen Kollegen war die Implementierung der Telemedizin in Portugal 2018.

Wie ist die Situation in Österreich?

In den Bundesländern hat Tirol mit Herzmobil eine Vorreiterrolle, indem Telemedizin für Herzinsuffizienzpatienten 2017 dort in die Regelversorgung

und -finanzierung übergegangen ist. In der Steiermark, in Oberösterreich und in Salzburg laufen auch Projekte in der Behandlung von Patienten mit Herzinsuffizienz. In Niederösterreich funktioniert in einigen Häusern die telemedizinische Nachsorge von implantierten Geräten. Wien ist anders und bietet derzeit weder eine nicht-invasive noch eine invasive telemedizinische Nachsorge an. An der Umsetzung der Telemedizin für implantierte Geräte wird derzeit gearbeitet.

Auf Bundesebene entstand 2014 ein Bericht einer „Telegesundheits-Kommission gem. § 8 BMG“, die Empfehlungen wurden an die damalige Gesundheitsministerin weitergeleitet. Heuer wurde ein neuer Anlauf mit Einbindung der Österreichischen Ärztekammer gestartet, da ja der niedergelassene Bereich in die telemedizinische Nachsorge wesentlich miteingebunden sein muss. Es bleibt zu hoffen, dass die Telekardiologie bundesweit endlich in die Regelversorgung und -finanzierung aufgenommen wird.

Das Motto der Zukunft lautet:

„Telemedizinische Nachsorge
zum Wohle der Patienten
und Entlastung des Gesundheitssystems!“

Korrespondenzadresse:

OA Dr. Michael Nürnberg
3. Med. Abt. mit Kardiologie und Internistischer
Intensivstation
Wilhelminenspital
A-1160 Wien, Montleartstraße 37
E-Mail: michael.nuernberg@wienkav.at

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)